

Als Seitenstück zu „Daheim“ ist in meinem Verlag erschienen:  
**Heimatlos.** Nach Hektor Malots preisgekröntem Roman „Sans famille“. Autorisierte Übersetzung von Paul Moriz. Fein geb. Mit 4 Tondruckbildern Mk. 2.—. Mit 8 Tondruckbildern Mk. 3.—. Mit 66 Bildern Mk. 4.—. Prachtausg. Mk. 6.—.

Hektor Malot gehört zu der kleinen Zahl französischer Romanschriftsteller, deren Bücher ihres ethischen Gehaltes wegen auch bei uns geschätzt werden. Sein Meisterwerk ist der preisgekrönte Roman „Heimatlos“, die ergreifende Geschichte eines englischen Knaben aus vornehmer Familie, der den Seinen entrissen wird und unter wunderbaren Umständen in Frankreich aufwächst. Seine armen Pflegeeltern verkaufen ihn an eine umherziehende italienische Komödiantentruppe, mit der er lange Zeit Freude und Leid teilt. Nach wechselvollen Abenteuern gelangt er endlich nach England und in den Schoß seiner Familie zurück, in deren Schlosse er als großer Herr seine wunderbaren Lebenserinnerungen niederschreibt. Die Erzählung ist spannend im besten Sinne, dabei reich an Lebensweisheit, und die deutsche Bearbeitung ist nicht nur längst ein Lieblingsbuch der Jugend, sondern ein rechtes deutsches Haus- und Familienbuch geworden.

**Die Gegenwart, Berlin:** Unstreitig eine der schönsten Jugendschriften. Die rührende Lebensgeschichte des elternlosen Remi, der als Spielmann bald dahin, bald dorthin verschlagen wird und der, obgleich es ihm manchmal recht sch'echt geht, dennoch brav und lustig bleibt, ist mit Meisterschaft erzählt, so daß das Buch bald ein Liebling unsrer Jugend werden dürfte. Die Illustrationen sind in der Tat unübertrefflich.

**Lehrerzeitung für Westfalen:** Eignet sich in einziger Weise zum Vorlesen im Familienkreise.

**Berner Bund:** Verdient unter den Jugenderzählungen unbedingt den ersten Rang. Endlich einmal wieder ein Buch, das einerseits die Phantasie des jugendlichen Lesers mächtig anregt und anderseits in das Gemüt die edelsten Keime senkt... ein Werk, das einem ungewöhnlichen Talent seinen Ursprung verdankt.

**Schule und Haus** (Zeitschrift zur Förderung der Erziehung und des Unterrichts): Was das vorliegende treffliche und prächtig ausgestattete Werk anlangt, so muß der Beurteiler bedauern, auf die vielen Schönheiten nicht näher eingehen zu können; denn Gestalten wie die des wackern Remi, des hingebungsvollen Mattia sowie der Angehörigen des Gärtners nehmen unser Interesse so in Anspruch, daß sie dauernd fortleben in der Seele jedes Lesers.

**Schweizerische Lehrerzeitung:** Ein schöneres Buch, eine interessantere Geschichte für alt und jung (von 9 Jahren an) gibt es nicht... Wer einmal eine ungewöhnlich schöne und anregende Kindergeschichte selber lesen oder verschenken will, der merke sich Malots Heimatlos.